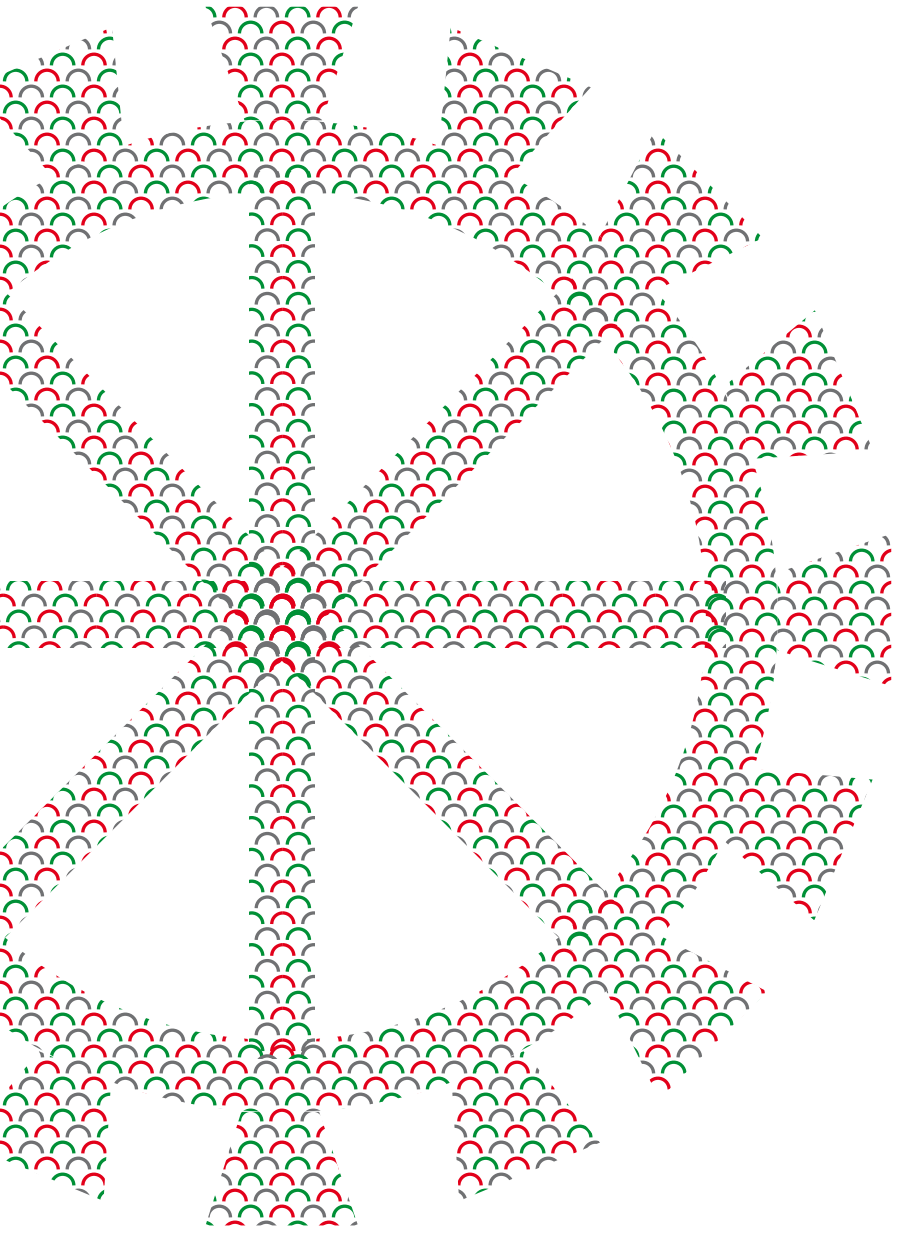


LÜTZELFLÜH

aktuell



Inhalt

- 2 **Gemeindeversammlung vom
28. November 2011**
- 6 **Aus dem Gemeinderat**
- 12 **Aus der Gemeindeverwaltung**
- 15 **Aus der Schule**
- 16 **Gotthelfzentrum Emmental**
- 18 **Gratulationen**
- 19 **Veranstaltungen**
- 20 **Vereine**
- 24 **Diverses**

Impressum

Herausgeber

Gemeinderat Lützelflüh

Redaktion

Gemeindeverwaltung Lützelflüh

Tel. 034 460 16 11

Fax 034 460 16 00

info@luetzelflueh.ch

Gestaltung und Layout

unkonventionell.ch, Huttwil

Druck

all print Sumiswald AG

Ausgaben im 2012

Frühling, Februar 2012

Sommer, Mai 2012

Herbst, August 2012

Winter, November 2012

Auflage

2000 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

10. Februar 2012



Verena Ramseier
Gemeinderätin

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Was ist wichtiger als nationale Wahlen, Energie-debatten, Finanzeruptionen, Wirtschaftsschwankungen, Armut?

Doch sicher die ethischen Werte an der Basis, zwischen dir und mir, von Mensch zu Mensch gelebt.

Wer seine Kinder- und Jugendzeit in einem von Fairness geprägten Umfeld verbringen durfte, wird sich später überall – auch in der Politik – nach diesen Regeln bewegen. Wer den sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen mit auf den Weg bekam, hinterlässt bestimmt den kleineren ökologischen Fussabdruck. Wer an Hand einfacher Beispiele die Tücken unseres Zahlungsmittels erklärt bekam, bewegt sich damit später nicht auf unberechenbaren Wegen. Wer seine Eltern (ausnahmslos Beispiele!) auch in etwas schwierigeren Zeiten heiter, dankbar und hoffnungsvoll erlebte, kann gelassen mit den Schwankungen im Leben umgehen. Wer mit wenig Besitz, dafür in einem liebevollen Rahmen heranwachsen durfte, hat kaum je ein Manko.

Oft kommt mir das Wörtchen «Demut» in den Sinn. Eigentlich haben es meine Eltern nie gebraucht – überhaupt ist es ein Wort, welches kaum je gesagt wird. Und doch umschreibt es die einzige Haltung, welche uns ab sofort eine Entrümpelung der globalen Probleme erlauben würde.

Ich habe vor vielen Jahren einen Spruch zur Seite gelegt, welcher mich seither begleitet:

«Das Wichtigste steht heute nicht in der Zeitung (im Internet, auf dem Handy...), sondern sitzt davor: Guten Tag! Du. Sonst niemand.»

Eure

Verena Ramseier

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. NOVEMBER 2011

Montag, 28. November 2011, 20.00 Uhr
Mehrzweckanlage Emmenschachen, Lützelflüh

Wir laden Sie recht herzlich zur ordentlichen Gemeindeversammlung in der Mehrzweckanlage Emmenschachen ein.

Teilnahme und Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle Schweizer BürgerInnen, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Traktandenliste

1. Information über den Voranschlag 2012
2. Beratung und Beschlussfassung über das neue Reglement Spezialfinanzierung Infrastruktur
3. Verschiedenes

Öffentliche Auflage

Das unter Traktandum Nr.2 erwähnte Reglement liegt 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeverwaltung zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich auf.

Beschwerderecht

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalteramt Emmental mit Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, vom Tag nach der Einwohnerversammlung an gerechnet.

Traktandum 1

Information über den Voranschlag 2012

Referentin: Kathrin Sommer, Gemeinderätin

Auf den 1.1.2012 tritt der neue Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) in Kraft. Für unsere Gemeinde ergibt sich eine **Mehrbelastung** von Fr. 294'000.– oder **0,9 Steuerzehntel**. Um diese Mehrbelastung auszugleichen, muss die Steueranlage von 1.75 auf 1.84 erhöht werden. Ziffer 13 der Übergangsbestimmungen des revidierten FILAG 2012 sieht vor, dass der **Gemeinderat für die Festlegung der Steueranlage und des Voranschlages für das Jahr 2012 zuständig ist**, falls die Änderung der Steueranlage den finanziellen Auswirkungen der FILAG-Reformen entspricht. Aus diesem Grund wird in diesem Jahr – als Ausnahme – die Steueranlage und der Voranschlag vom **Gemeinderat abschliessend festgelegt**.

1. Ergebnis

Der Voranschlag 2012 sagt bei einer Steueranlage von 1.84 einen Aufwandüberschuss von **Fr. 451'869.–** voraus. Die Rechnung 2010 schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 462'588.66 ab. Im Voranschlag 2011 ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 431'202.– vorgesehen. Mit grösseren Budgetabweichungen muss immer gerechnet werden. Besonders bei den aperiodischen Steuern (Grundstückgewinne, Kapitalabfindungen, Erbschafts- und Schenkungssteuern) gibt es grosse Schwankungen, die nicht voraussehbar sind.

2. Wichtigste Abweichungen zum Budget 2011

Die Gesamtwirkung des FILAG 2012 zwischen dem Kanton und den Gemeinden soll erfolgsneutral sein. Um die Mehrbelastung des Kantons auszugleichen, wurde eine neue Aufgabenteilung errichtet (Konto 920.361). Unsere Gemeinde muss dem Kanton im Jahr 2012 für die neue Aufgabenteilung voraussichtlich Fr. 360'800.– bezahlen. Zudem fällt der bisherige Kantonsbeitrag von ca. Fr. 190'000.– an den Strassenunterhalt weg.

Beim direkten Finanzausgleich kann die Gemeinde mit einem Mehrertrag von Fr. 155'000.– rechnen. Dazu kommen ein geografisch-topografischer Zuschuss von ca. Fr. 35'000.– und ein soziodemografischer Zuschuss von ca. Fr. 26'000.–.

Grosse Änderungen sind zudem beim Lastenausgleich Lehrergehälter zu verzeichnen, mit direkten Auswirkungen auf die Berechnung der Schulgelder mit andern Gemeinden.

Nebst diesen Positionen, die im direkten Zusammenhang mit dem FILAG 2012 stehen, sind folgende Positionen noch besonders zu erwähnen:

Alle Auszahlungen und Eingänge für Sozialhilfeempfänger laufen ab dem 1.1.2012 nicht mehr über die Gemeinden, die Buchführung erfolgt durch den Sozialdienst Region Trachselwald.

Gemäss Berechnungen der Kantonalen Planungsgruppe muss aufgrund der erneuten Steuergesetzesrevision im Jahr 2012 mit einem Steuerausfall von 3,3% gerechnet werden.

Bei den folgenden Abweichungen gegenüber dem Budget 2011 sind nur Beträge aufgeführt, die sich direkt auf das Budgetergebnis auswirken.

Weniger Aufwand

Unterhalt Verwaltungsgebäude	- Fr. 37'000.-
Unterhalt Schulanlagen	- Fr. 114'000.-
Anschaffungen Schulen	- Fr. 30'700.-
Übrige Kulturförderung	- Fr. 24'000.-
Strassenunterhalt	- Fr. 29'000.-

Mehr Aufwand

EDV: Umstellung auf Outsourcing, Leitungskosten	+ Fr. 27'500.-
Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr	+ Fr. 41'600.-
Lastenausgleich neue Aufgabenteilung	+ Fr. 360'800.-
Harmonisierte Abschreibungen	+ Fr. 39'500.-

Weniger Ertrag

Kantonsbeitrag an Strassenunterhalt	- Fr. 182'000.-
Einkommenssteuern natürliche Personen	- Fr. 98'700.-

Mehr Ertrag

Auflösung Rückstellung Einkommenssteuerertrag	+ Fr. 120'000.-
Aperiodische Steuern	+ Fr. 40'000.-
Direkter Finanzausgleich	+ Fr. 271'600.-

3. Investitionsbudget

Im Investitionsbudget 2012 sind im steuerfinanzierten Bereich Nettoinvestitionen von Fr. 1'511'000.- vorgesehen. Davon entfallen rund Fr. 900'000.- auf den geplanten Neubau Kindergarten/Tagesschule im Rain und Fr. 500'000.- auf den Strassenbau (Neuanlagen, Belagssanierungen).

4. Voraussichtl. Veränd. Eigen- und Fremdkapital

Das Eigenkapital nimmt um den Aufwandüberschuss von Fr. 451'869.- ab und dürfte nach Abschluss der Rechnung 2012 noch ca. Fr. 2,95 Mio. betragen, je nach Rechnungsergebnis 2011. Das Fremdkapital wird voraussichtlich um ca. Fr. 1,27 Mio. zunehmen (Nettoinvestitionen/Abschreibungen + Aufwandüberschuss), von rund Fr. 5,83 Mio. auf Fr. 7,1 Mio.

5. Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 451'869.- beschlossen und die Steueranlagen für das Jahr 2012 wie folgt festgesetzt:

- Gemeindesteueranlage auf 1,84 Einheiten
- Liegenschaftssteuer 1‰ des amtlichen Wertes
- Hundetaxe: 1. Hund Fr. 50.-, 2. und alle weiteren Hunde pro Haushalt Fr. 80.-

Versicherung und Vorsorge /

Die AXA Winterthur bietet für Sie privat oder für Ihr Unternehmen finanzielle Sicherheit. Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen werden individuell auf Sie abgestimmt.

Kommen Sie auf unsere Seite.

Gerne beraten wir Sie.

AXA Winterthur

Hauptagentur Beat Widmer

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau

Telefon 034 460 30 30

Fax 034 460 30 39

hasle.rueegsau@axa-winterthur.ch

www.AXA.ch/hasle-rueegsau



Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Laufende Rechnung 2012, Einwohnergemeinde Lützelflüh

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung	13'536'987.-	13'085'118.-	16'122'040.-	15'690'838.-	15'344'184.16	14'881'595.50
0	Allgem. Verwaltung	1'146'850.-	54'500.-	1'168'850.-	60'100.-	1'152'914.55	63'304.45
011	Legislative	42'600.-		45'400.-		46'281.50	
012	Exekutive	136'000.-		132'800.-		127'988.35	
029	Allgem. Verwaltung	896'000.-	45'000.-	883'300.-	50'000.-	866'448.10	54'491.45
090	Verwaltungsliedenschaft	72'250.-	9'500.-	107'350.-	10'100.-	92'196.60	8'813.-
1	Öffentl. Sicherheit	759'426.-	413'848.-	782'310.-	404'888.-	792'995.45	388'688.45
100	Mass und Gewicht	89'500.-	4'000.-	89'700.-	4'000.-	91'795.20	5'142.80
101	Übrige Rechtspflege	298'000.-	120'000.-	333'000.-	115'000.-	373'302.85	123'168.65
140	Feuerwehr	280'156.-	268'848.-	268'250.-	265'348.-	258'441.65	242'728.15
151	Militär	1'500.-		1'500.-		1'029.70	423.65
160	Ziviltenschutz	78'270.-	21'000.-	77'860.-	20'540.-	68'426.05	17'225.20
161	Übrige zivile Landesverteidigung	12'000.-		12'000.-			
2	Bildung	3'094'955.-	286'400.-	3'264'875.-	267'000.-	3'190'873.46	292'599.55
200	Kindergarten	215'380.-	7'400.-	268'115.-	10'000.-	265'634.95	8'616.-
214	Musikschulen	100'000.-		90'000.-		110'898.20	
217	Schulanlagen	605'300.-	92'000.-	709'850.-	90'000.-	680'003.25	103'829.20
218	Tagesschule	41'700.-	20'000.-	44'000.-	15'000.-	39'387.65	9'651.25
219	Nicht Aufteilbares, Volksschule	2'112'575.-	167'000.-	2'132'910.-	152'000.-	2'089'199.41	170'503.10
250	Gymnasien	20'000.-		20'000.-		5'750.-	
3	Kultur und Freizeit	648'470.-	136'000.-	654'345.-	130'500.-	705'264.15	132'985.20
300	Bibliothek	5'000.-		5'000.-		5'000.-	
302	Theater, Konzerte, Vereine	8'000.-		8'000.-		8'000.-	
309	Übrige Kulturförderung	20'100.-		41'100.-		9'653.70	
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	5'000.-		3'000.-		13'752.75	
320	Massenmedien	25'000.-	5'000.-	20'000.-	5'000.-	19'549.05	4'768.65
330	Öffentliche Plätze	820.-		820.-		820.-	
340	Sport	543'200.-	129'000.-	537'075.-	123'000.-	572'980.20	123'716.55
345	Sportvereine	8'000.-		5'000.-		10'000.-	
350	Übrige Freizeitgestaltung	33'350.-	2'000.-	34'350.-	2'500.-	65'508.45	4'500.-
4	Gesundheit	25'320.-	9'500.-	23'970.-	7'500.-	23'105.35	9'548.-
450	Krankheitsbekämpfung	2'050.-		2'050.-		2'060.-	
460	Schulärztliche Pflege	3'920.-		4'970.-		2'070.50	
461	Schulzahnärztliche Pflege	9'850.-		9'450.-		9'426.85	
470	Lebensmittelkontrolle	9'500.-	9'500.-	7'500.-	7'500.-	9'548.-	9'548.-
5	Soziale Wohlfahrt	3'281'400.-	412'500.-	5'499'770.-	2'643'600.-	5'275'032.35	2'589'403.60
500	Gemeindeausgleichskasse	131'500.-	17'000.-	139'100.-	16'000.-	129'199.45	18'127.05
520	Krankenversicherung			200'000.-	200'000.-	218'404.70	218'404.70
530	Gemeindeanteil an der EL, Sonstiges	856'900.-		842'520.-		835'025.-	
533	Familienzulagen	16'400.-		12'390.-			

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
540	Jugendarbeit	200.-		200.-		168.-	
560	Sozialer Wohnungsbau			2'000.-			
580	Armenfürsorge			2'015'000.-	768'000.-	2'006'055.80	703'152.50
581	Zuschüsse gemäss Dekret			2'000.-		1'572.-	
582	Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen	233'700.-	35'500.-	217'500.-	600.-	165'545.40	461.30
583	Asylwesen						-24'350.90
585	Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente)	180'000.-	120'000.-	180'000.-	120'000.-	160'011.-	97'575.75
587	Lastenverteilung Fürsorgewesen	1'767'100.-	240'000.-	1'784'160.-	1'539'000.-	1'676'913.80	1'576'033.20
589	Fürsorgesekretariat	95'600.-		104'900.-		82'137.20	
6	Verkehr	1'115'406.-	103'500.-	1'098'650.-	294'000.-	1'114'958.05	265'153.15
620	Gemeindestrassen	728'980.-	80'000.-	754'400.-	272'000.-	771'250.05	241'670.15
630	Privatstrassen					1'000.-	
650	Regionalverkehr	386'426.-	23'500.-	344'250.-	22'000.-	342'708.-	23'483.-
7	Umwelt und Raumordnung	2'015'570.-	1'783'970.-	1'984'750.-	1'752'050.-	1'796'398.95	1'550'819.15
700	Wasserversorgung	370'000.-	370'000.-	536'000.-	536'000.-	365'152.40	365'152.40
710	Abwasserentsorgung	881'470.-	881'470.-	742'050.-	742'050.-	679'084.65	679'084.65
720	Abfallbeseitigung	424'500.-	424'500.-	411'000.-	411'000.-	431'848.45	431'848.45
740	Friedhof und Bestattung	140'400.-	58'000.-	147'500.-	63'000.-	141'537.75	49'071.65
750	Gewässerverbauungen	100'000.-		100'000.-		135'649.-	
770	Naturschutz	5'000.-		5'000.-		4'544.55	
780	Öffentliche Toiletten (Robi-Dog-Anlagen)	7'200.-		8'200.-		6'600.85	
790	Raumplanung	87'000.-	50'000.-	35'000.-		31'981.30	25'662.-
8	Volkswirtschaft	10'850.-	177'000.-	11'380.-	172'000.-	6'920.60	178'957.10
800	Landwirtschaft	8'650.-		9'380.-		6'670.60	
810	Forstverwaltung	2'200.-	2'000.-	2'000.-	2'000.-	250.-	1'007.10
860	Elektrizitätsversorgung		175'000.-		170'000.-		177'950.-
9	Finanzen und Steuern	1'438'740.-	9'707'900.-	1'633'140.-	9'959'200.-	1'285'721.25	9'410'136.85
900	Obligatorische periodische Steuern		6'254'800.-		6'205'700.-		5'924'811.15
901	Obligatorische aperiodische Steuern		205'000.-		185'000.-		194'505.70
902	Liegenschaftssteuern		505'000.-		500'000.-		497'017.45
903	Steuerabschreibungen	82'000.-	7'000.-	72'000.-	5'000.-	82'133.-	8'219.75
904	Fakultative Steuern und Abgaben		20'000.-		20'000.-		20'740.-
920	Anteile Direkter Finanzausgleich	360'800.-	2'222'600.-		1'951'000.-		2'071'334.-
930	Anteile an kantonalen Steuern/Abgaben		15'000.-		20'000.-		5'942.15
940	Zinswesen	210'000.-	118'000.-	207'000.-	127'000.-	197'884.10	117'631.15
942	Liegenschaften Finanzvermögen	89'440.-	136'500.-	97'940.-	746'500.-	89'025.85	319'522.80
990	Abschreibungen	696'500.-	224'000.-	1'256'200.-	199'000.-	916'678.30	250'412.70

Traktandum 2

Beratung und Beschlussfassung über das neue Reglement Spezialfinanzierung Infrastruktur

Referentin: Kathrin Sommer, Gemeinderätin

Die Verwendung der Infrastrukturbeiträge, welche auf Grund von Landverkäufen für neu eingezontes Land in die Gemeindekasse fliessen, muss von der Gemeinde genauer geregelt werden. Die Gelder werden in einer Spezialfinanzierung zweckgebunden zurückgehalten. Art.3 des neuen «Reglements Spezialfinanzierung Infrastruktur» sieht Folgendes vor: Zur Finanzierung von Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten im Bereich von nicht bereits selbst spezialfinanzierter, kommunaler Infrastruktur sind Entnahmen aus dieser Spezialfinanzierung möglich, soweit der Bestand dafür ausreicht.

Das Reglement liegt auf der Gemeindeverwaltung Lützelflüh öffentlich auf.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Reglement Spezialfinanzierung Infrastruktur zu genehmigen und auf den 1.1.2012 in Kraft zu setzen.

Traktandum 3

Verschiedenes

Wortmeldungen aus der Mitte der Versammlung.

Anschliessend lädt der Gemeinderat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindeversammlung wiederum zum Verweilen und Diskutieren bei Zopf und Wein ein.

AUS DEM GEMEINDERAT

Rückblick des Gemeinderates



Beat Iseli
Gemeindepäsident

Präsidiales

Die Zeit vergeht wie im Flug. Am 1. Januar 2011 konnten wir in der neuen Zusammensetzung in die Legislatur starten. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit starteten wir mit einer Klausurtagung. Das Ausarbeiten der Jahres- und Legislaturziele stand als erstes auf dem Programm. Auch die Erarbeitung des Leitbildes war intensiv und sehr wertvoll. Der Gemeinderat sucht die Nähe zur Basis, zu den Generationen, zur Natur, dem Gewerbe und zur Region Emmental. Weiterführende Informationen zum Leitbild finden Sie auf der Gemeindeverwaltung oder unter www.luetzelflueh.ch. Die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden ist uns als Gemeinderat sehr wichtig. Wir haben uns entschieden, jedes Jahr mit zwei von

unseren Nachbargemeinden ein Gespräch zu führen, um aktuelle Zusammenarbeiten zu überdenken und neue Formen der Zusammenarbeit zu prüfen. Die Kindergarten- und Schulraumplanung beschäftigt uns seit dem Frühjahr und wird uns sicher weitere 2 bis 3 Jahre begleiten. In Planung ist ein Kindergarten mit integriertem Raum für die Tagesstrukturen und dem Mittagstisch. Das Resultat einer Schulraumanalyse hat einen grossen Mangel an der Infrastruktur des Kindergartens im Oberdorf aufgezeigt. Die Idee, die Liegenschaft Kindergarten Oberdorf inklusive einer Bauparzelle zu verkaufen und mit diesem Erlös den neuen Kindergarten beim Parkplatz Rain zu finanzieren, wird weiterverfolgt. Baldmöglichst informieren wir Sie darüber. Gruppenräume und einfach mehr Platz sind die Anliegen im Primarschulhaus Lützelflüh. Wärmetechnische Massnahmen sind nötig und diverse Erneuerungen stehen unmittelbar an. Auch hier ist ein Ausschuss an der Arbeit. Ziel ist es, das Projekt im Herbst 2012 an einer Urnenabstimmung genehmigen zu lassen. Die Gemeindefinanzen sind uns ein sehr grosses Anliegen. An zwei Sitzungen, Gemeinderat

zusammen mit der Finanzkommission, wurden das Budget und der Finanzplan besprochen und überarbeitet. Die gemeinsamen Sitzungen waren sehr fruchtbar und wertvoll. Wir werden auch im 2012 zusammen die Finanzen beraten. Ich bin sehr dankbar über die Mithilfe all unserer Verwaltungsangestellten. Sie leisten eine wertvolle Arbeit, denken mit und beraten uns kompetent. Bis zum Jahresende sind noch viele Geschäfte zu besprechen und zu beschliessen, viele Herausforderungen zu meistern. Dafür sind wir da. Sie haben uns in den Gemeinderat gewählt, ich kann Ihnen versichern, wir geben unser Bestes, um unsere Gemeinde LützelFlüh mit Weitsicht und mit dem nötigen Geschick zu leiten. Im nächsten Frühling steht eine Abstimmung über die Regionalkonferenz Emmental an. Die Region Emmental funktioniert im Moment als Verein, neu soll eine Regionalkonferenz werden. Die Aufgaben werden zum grossen Teil die gleichen sein. Was ändert, ist die Stellung des Emmentals zum Kanton, als Regionalkonferenz können wir stärker auftreten. Weitere Informationen werden folgen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, einen guten Start in den Winter und verbleibe mit den besten Grüssen.



Andreas Meister
Vizegemeindepäsident

Bau, Planung, Umwelt und Liegenschaften

In unserer Gemeinde herrscht auch dieses Jahr eine rege Bautätigkeit. Es konnten bisher rund 60 Baubewilligungen erteilt werden, praktisch analog wie letztes Jahr.

Im Baugebiet im Rüegsauschachen wurde im Frühjahr die Erschliessung erstellt, gleichzeitig gingen auch schon die ersten Baugesuche ein und heute stehen bereits die ersten Häuser. Angesichts der regen Nachfrage nach Bauland in diesem Gebiet kann davon ausgegangen werden, dass für die Bewohner im angrenzenden Neufeld bald wieder ruhigere Zeiten einkehren.

Für die Bewohner im Unterdorf in LützelFlüh stehen diese «unruhigen» Zeiten noch bevor: Die Überbauungsordnung Feldheim West ist kurz vor der Genehmigung durch den Kanton. Im kommenden

Winter/Frühling sollte dann die Erschliessung via Birkenweg/Feldheimweg/Sonnmatweg gebaut werden, so dass im Sommer 2012 auch im Feldheim West die ersten Häuser entstehen werden, was natürlich Lärm und Verkehr auslöst, wofür ich Sie, liebe Bewohner/innen, um Verständnis bitte.

Mit dem Verkehr beschäftigten wir uns auch an der Aebnitstrasse in Grünenmatt sowie der Bahnstrasse im Unterdorf in LützelFlüh; bei beiden Strassen gingen Begehren von Anwohnern zwecks Verkehrssicherheit und Beruhigung ein. Dies ist sicher gerechtfertigt, jedoch ist der zunehmende Verkehr ein generelles Problem unserer uneingeschränkten Mobilität. Wir bleiben dran und versuchen, Lösungen zu finden. Der Kanton wird in absehbarer Zeit im Bereich Sekundarschulhaus und Primarschulhaus eine Tempo-30-Zone einführen, hier erwarten wir auch Erkenntnisse, welche wir dann in anderen Gebieten übernehmen und anwenden können.

Der Pausenplatz beim Sekundarschulhaus beschäftigte eine Arbeitsgruppe während vier Sitzungen. Es war ein Anliegen der Eltern sowie der Lehrer, dass man den Kindern mehr Möglichkeiten zum Bewegen in den Pausen ermöglichen sollte. Die Schüler haben interessante Ideen entwickelt, einige davon konnten umgesetzt werden. Es ist jetzt an den Schülern, diese Neuerungen dann auch rege zu benützen, womit wir hoffentlich einem generellen Problem unserer Gesellschaft etwas abhelfen, somit hätte sich die Investition auch gelohnt.

Eine weitere Arbeitsgruppe hat den Auftrag, das Strassen- und Beitragsreglement zu überprüfen und allenfalls zu überarbeiten. Eine sehr umfangreiche und schwierige Aufgabe, welche auch nächstes Jahr noch zu denken und reden gibt.

Der Unterhalt der Gemeindestrassen ist auch ein Thema, welches immer aktuell ist, leiden doch unsere Strassen durch den immer stärkeren und vor allem auch immer schwereren Verkehr. Dies verursacht grosse Kosten, welche irgendwie finanziert werden müssen, was nicht einfach ist, umso mehr sich der Kanton in Zukunft aus der Verantwortung zieht und keine Beiträge mehr leistet für den Unterhalt von Gemeindestrassen. Für die Strassen steht auch der Winter vor der Tür, was für unsere Wegequipe eine grosse Herausforderung bedeutet. Sie hat zum Ziel, möglichst einen guten Service Public zu leisten, jedoch ist es mit unserem umfangreichen Strassennetz nicht möglich, überall morgens um 6.00 Uhr von Schnee und Glatteis gesäuberte Strassen zu haben.

Die Baukommission, welche ihre Arbeit auf 1.1.2011 in neuer Zusammensetzung aufnahm, hatte an zwölf Sitzungen eine Vielzahl von Geschäften zu erledigen.

Seit 1.1.2011 wurden die Aufgaben der Umweltkommission in die Baukommission integriert. Dies war sicher sinnvoll, da viele Aufgaben (z.B. Wasserversorgung) auch gut ins Ressort Bau passen. Diese neuen Aufgaben ergeben natürlich auch mehr Arbeit. Für die Bewältigung dieser zusätzlichen sowie der generellen Arbeiten danke ich an dieser Stelle der Bauverwaltung sowie den Kommissionsmitgliedern herzlich.



Verena Ramseier
Gemeinderätin

Soziales

Die Agenda liegt vor mir. Ich blättere zurück zu den Tagen, in welchen das Papier noch makellos vor mir lag – makellos und doch voller Fragezeichen, Geheimnisse und Herausforderungen.

1. Woche: Rechtliches Gehör, rechtliches Gehör, Rapport Sozialdienst, Sozialgespräch, Landschaftsentwicklung, Landschaftsentwicklung, Controlling Sozialdienst, Schlussessen mit meinem langjährigen Sekretär.

2. Woche: Schweiz bewegt, Fürsorgerischer Freiheitsentzug, Psychiatriezentrum Münsingen, Inventaraufnahme, Umbau Sozialdienst, Beschäftigungsprogramm, Jahresausflug mit dem Sozialdienst.

3. Woche: Jugendarbeit, Gemeinderat, rechtliches Gehör, Sozialgespräch, Besuchsrechtsregelung, Rapport Sozialdienst, rechtliches Gehör, Rapport Regierungsstatthalter, Beistandschaftsübergabe, Vorstandssitzung Sozialdienst, IFB Bern...

Dichter und dichter wird das Gestrüpp in der Agenda. Mit dem stellvertretenden Bruno Dällenbach im Büro für Soziales bewege ich mich durch alle Behördetermine sowie deren Vor- und Nachbereitung. Die Stellvertretung dauert bis Ende März, danach übernimmt Stefanie Herzog. Nach einem Monat atme ich tief ein und aus und stelle fest: Auch mit ihr klappt die Teamarbeit! Kaum gedacht teilt Stefanie uns mit, dass ihr privater Traum geplatzt sei und sie das Emmental wieder verlassen werde. Ab Mitte September arbeitet sie Markus Wüthrich ein, ein Mann mit Erfahrung im Vormundschaftsbereich. Ich darf – ich muss! – voraussetzen, dass die Dossiers, alles Schicksale, nahtlos und rechtlich korrekt weitergeführt werden.

Jetzt darf ich erneut einen tiefen Schnauf tun. Markus bringt sein Wissen ohne Wenn und Aber ein. In all den Turbulenzen habe ich doch grosses Glück gehabt. Die enge Zusammenarbeit mit drei wunderbaren Menschen hat mich um eine Erfahrung reicher gemacht. Wenn das nicht ein Gewinn ist!



Anna Maurer
Gemeinderätin

Bildung

Mir liegt Lützelflüh mit unseren Kindergärten und Schulen nach wie vor am Herzen.

Die Tage und Abende sind immer noch gut bestückt mit Terminen, aber es lohnt sich nach wie vor, sich für die Belangen unserer Bürger und für die Bildung unserer Kinder einzusetzen.

Ich spüre eine grosse Bereitschaft, von allen, die mit der Schullandschaft Lützelflüh verbunden sind, mitzuhelfen, sei es Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen oder Schulkommission.

Es kommt mir vor, als ob ich Ihnen erst gestern von REVOS 08 berichtet hätte und schon steht eine neue Revision des Volksschulgesetzes, REVOS 2012 vor der Tür. Unser Erziehungsdirektor Bernhard Pulver sagt zwar, dass die Stossrichtung dieser Teilrevision eine Entschleunigung in die Schule bringen soll, man will sich auf das Wesentliche beschränken, auf Kontinuität setzen und eine interkantonale Harmonisierung so wie einen pragmatischen Umgang mit den Ressourcen anstreben. Ich bin gespannt, wann die Entschleunigung in Lützelflüh ankommen wird.

Wir schauen über die Gemeindegrenze hinaus

Dort wo es uns sinnvoll erscheint, arbeiten wir mit unseren Nachbargemeinden zusammen. Beispielsweise Integration: Hier haben wir zusammen mit den Gemeinden Rüegsau, Hasle und Affoltern einen Lektionenpool für Spezialunterricht. Die Lektionen werden je nach Bedürfnis an die einzelnen Gemeinden verteilt, dies spart Kosten und ermöglicht einen soliden Grundstock.

Schulsozialarbeit: Mit der Gemeinde Rüderswil haben wir eine Bedürfnisabklärung gemacht.

Integration

Es ist eine grosse Herausforderung und Kunst, eine Schule zu gestalten, die den individuellen Stärken

und Schwächen der Kinder gerecht wird. Mit Blick auf diese Ziele streben wir langfristig eine integrative und in der Tendenz möglichst förderorientierte Volksschule an.

Im Zuge der FILAG 2012 wird auch die NFV (Neufinanzierung Volksschule) eingeführt. Auch hier ist es wichtig, dass man sich mit den Bildungsverantwortlichen anderer Gemeinden austauschen kann. Es müssen neue Verhandlungen über Schulgelder geführt werden.

Es wird viel über Schülerrückgang gesprochen. Anfangs Schuljahr 2011/2012 hatten wir jedoch eine 1./2. Klasse mit 28 Schülern. Dank guter Kommunikation und Entgegenkommen der Eltern und Lehrpersonen konnten wir eine gute Lösung finden und einige dieser Schüler in Ranflüh und auf der Egg einschulen. Unbürokratisch werden die Kinder von Ranflüh-Eltern über Mittag aufgenommen und gepflegt.

Im Frühling konnten wir mit Frau Claudine Kunz eine neue Gesamtschulleiterin gewinnen. Sie hat sich gut eingearbeitet in Lützelflüh. Ich bin zuversichtlich, dass wir zusammen diese Herausforderungen meistern werden.

Wir spüren eine grosse Unterstützung aller an der Schullandschaft Lützelflüh beteiligten Personen, dafür danke ich allen.

Für eine erfolgreiche Schule braucht es alle: Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Behörden – wir müssen alle an einem Strick in dieselbe Richtung ziehen – dies wird uns mittel- und langfristig weiterbringen, dazu rufe ich Sie schon heute auf.



Hans Ulrich Salzmann
Gemeinderat

Tourismus, Kultur und Freizeit

Wenn ich so Rückschau halte, habe ich das Gefühl, dass ich mit dem Event «Schweiz bewegt» von null auf 120% oder mehr gestartet bin. Kein Eintrudeln, sondern direkt «Vollgas», was ich eigentlich auch liebe, da man dann genau weiss, was Sache ist. «Schweiz bewegt» haben wir, aus meiner Sicht, gut über die Runden gebracht. Er ist auch bei der Bevölkerung gut angekommen. Ein Dank an das OK.

In der Kommission haben wir diverse Projekte aufgleisen können. Da mein Ressort neu ist, braucht alles natürlich auch seine Zeit, bis es so richtig läuft.

Vieles ist in Bearbeitung und nicht fertig abgeschlossen. Aber wir arbeiten daran.

Ich hoffe auch, dass wir mit dem «Fondue-Event», den wir eigentlich jährlich wiederholen möchten, etwas dazu beitragen können, dass sich Bevölkerung und Behörde in einem ungezwungenen Rahmen treffen können und man über Lützelflüh spricht, auch über die Gemeinde-Grenze hinaus.

Wir haben noch Diverses vor, so die Informations-Tafeln im Dorf (mit Nuancen, die wir noch bearbeiten), die Panorama-Tafel auf der Egg und die Skulptur auf Aspi (alte Aspi-Linde). Weitere Projekte sind bei der Kommission noch im Köcher und ich hoffe, dass diese nächstes Jahr realisiert werden können.

Mein Dank geht an die Kommissions-Mitglieder und die Verwaltung für all die Hilfe und das Verständnis.



Studer Bruno
Gemeinderat

Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr

Die Feuerwehr Lützelflüh, der total 107 Frauen und Männer, inkl. Rekruten und Jugendfeuerwehr angehören, standen im Jahr 2011 unter dem Motto: **Elementarereignis.**

Einsätze vom 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011

Die Feuerwehr Lützelflüh ist in der Zeit vom 1.11.2010 bis 31.10.2011 zu den folgenden Einsätzen aufgeboden worden:

- 3 x Automatischer Fehlalarm
- 4 x Unfall
- 1 x Brand
- 1 x Baum auf der Strasse

Übungstätigkeit

Es fanden total 34 Übungen statt, die Hauptübung am 22. Oktober 2011 beim Gemeindehaus in Lützelflüh.

Administratives

Zweimal im Jahr treffen sich die Ressortverantwortlichen Gemeinderatsmitglieder von Hasle b.B., Rüegsau und Lützelflüh mit ihren Feuerwehrkommandanten zu gemeinsamen Sitzungen. Diese fanden heuer am 20. April 2011 und am 16. November 2011 statt.

Allgemeines

Folgende **Jahresziele** wurden im Ressort gefasst:

- Die Ablösung des auf Ende Jahr abtretenden Feuerwehrkommandanten ist reibungslos verlaufen
- Abklärungen betreffend Zusammenführen mit Nachbarsfeuerwehren sind abgeschlossen.

Dank

Ich bedanke mich bei allen Angehörigen der Feuerwehr Lützelflüh für die ständige Einsatzbereitschaft rund um die Uhr recht herzlich.

Zivilschutz Trachselwald

In der ersten Jahreshälfte durfte der Zivilschutz in den Gemeinden Rohrbach, Auswil, Huttwil, Trachselwald, Affoltern und Lützelflüh interessante und zum Teil sehr anspruchsvolle Arbeiten ausführen. Während den Einsatzwochen in den oben erwähnten Gemeinden konnte der Unterstützungsdienst unter kundiger Leitung unserer Zugführer in praktischen Arbeiten Aus- und Weiterbildung betreiben.

Im Rahmen des Wiederholungskurses stand zudem der Gerätedienst auf dem Programm. Die Zivilschutzangehörigen überprüften die Funktionsfähigkeit des technischen Equipments und der Werkzeuge. Ziel war zudem, dass jeder einzelne Pionier alle Geräte zu bedienen weiss und mit ihnen – in Kenntnis der Sicherheitsbestimmungen – korrekt umgeht. Sollte es zu einem Ernstfall kommen, kann der Zivilschutz rasch reagieren, die vorhandenen Maschinen und Werkzeuge effizient einsetzen und ist gut auf alle Eventualitäten vorbereitet.

Der Betreuungs- und Versorgungsdienst absolvierte in verschiedensten Einsätzen ihren Dienst. Während der Tour de Suisse in Huttwil standen ebenfalls Pflichtige aus verschiedenen Diensten im Einsatz. An der Gewerbeausstellung in Sumiswald stellte die Zivilschutzorganisation ihre Aufgaben und Dienste mit diversem Material vor.

Fazit aller WK's: Es konnte Aus- und Weiterbildung an praktischen Beispielen betrieben werden.

Geleistete Dienstage bis anfangs Oktober 2011 im Zivilschutz Trachselwald

Fachdienst: 448 Tage

Einsätze zugunsten Gemeinschaft (EzG): 119 Tage

Nothilfeinsätze: keine

Ich möchte allen Angehörigen des Zivilschutzes für den grossen Einsatz danken. Ebenfalls bedanke ich mich bei Walter Gfeller, Zivilschutzkommandant, für seine grosse Arbeit.



Kathrin Sommer
Gemeinderätin

Finanzen und Steuern

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind. Dieser Text stammt aus einem bekannten Weihnachtslied. Alle Jahre wieder hat sich die Finanzkommission an mehreren Sitzungen mit folgenden **Hauptaufgaben** beschäftigt:

- **Rechnung** 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 462'588.–
- **Voranschlag** 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 451'869.–
- **Finanzplan** 2012 bis 2016

Zusätzlich hat der Gemeinderat die Finanzkommission zu zwei gemeinsamen Sitzungen eingeladen. Die beiden Gremien haben sich eingehend mit dem Budget 2011 und dem Finanzplan 2012 bis 2016 auseinandergesetzt. Ein besonderes Augenmerk galt dabei den beiden Grundsätzen «Notwendigkeit der Ausgaben» sowie «haushälterischer Umgang mit den Gemeindefinanzen».

Voranschlag und Rechnung werden jeweils ausführlich als Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung im «Lützelflüh aktuell» beschrieben, das Budget für das kommende Jahr auf den Seiten 2 bis 5 der vorliegenden Ausgabe. Ebenfalls erläutert ist, weshalb der Gemeinderat dieses Jahr ausnahmsweise abschliessend für die Verabschiedung des Voranschlages zuständig ist (siehe S. 2, Einleitung zu Traktandum 2).

Darüber hinaus hat die Finanzkommission in Zusammenarbeit mit Vertretern der Tourismus- und Kulturkommission die heutigen **Vereinsbeiträge** einer Überprüfung unterzogen. Das Projekt, welches vorsieht, in Zukunft insbesondere die **Jugendförderung** finanziell zu unterstützen und den Vereinen Beiträge für besondere Projekte auszurichten, ist noch nicht abgeschlossen.

Übrigens: An der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2011 werde ich Sie gerne über den Voranschlag 2011 informieren und Ihnen das Reglement Spezialfinanzierung Infrastruktur präsentieren. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme.

Die Regionalkonferenz Emmental (RK Emmental)

Am 11. März 2012 werden die Stimmberechtigten im Verwaltungskreis Emmental (42 Gemeinden mit rund 93'000 EinwohnerInnen) über die Einführung der RK Emmental abstimmen.

Seit Jahrzehnten arbeiten die Gemeinden im Emmental regional zu bestimmten Sachgebieten zusammen, seit 2008 im Verein Region Emmental. Die Schwerpunkte der Region Emmental liegen in der regionalen Planung (z.B. Verkehr und Siedlung, ÖV-Angebot, Kiesabbau, Agglomeration) und der regionalen Entwicklung.

Seit 2008 ist es möglich, eine regionale Organisation in eine Regionalkonferenz (RK) zu überführen und dadurch noch verbindlicher zu gestalten. **Die Emmentaler Stimmbevölkerung kann am 11. März 2012 über das Vorhaben abstimmen.** Bei einem positiven Entscheid wird die Regionalkonferenz Emmental am 1. Januar 2013 ihren Betrieb aufnehmen.

Die Regionalkonferenz Emmental wird vom Verein Region Emmental die oben genannten Aufgaben übernehmen. Neu dazu kommen wird einzig die regionale Kulturförderung. Dabei werden die Zentren Burgdorf und Langnau etwas von ihren Kulturbeiträgen an bestimmte Kulturhäuser entlastet.

Eine Regionalkonferenz ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft und hat gegenüber dem einfachen Verein einen grossen Vorteil: Die Gemeinden und die Stimmberechtigten können mittels Initiativ- und Referendumsrecht über regionale Anliegen mitbestimmen. Dies ist beim heutigen Verein Region Emmental nicht möglich.

Die Beiträge der Gemeinden an die RK Emmental sollen nicht höher sein als an die Region Emmental.

Der Gemeinderat Lützelflüh befürwortet die Einführung der RK Emmental vor allem aus folgenden Gründen:

- Die RK Emmental verschafft unserer Gemeinde und unserer Bevölkerung mehr Mitspracherechte.
- Die Gemeindeautonomie wird gestärkt, wir können gegenüber dem Kanton als geeinte Region auftreten.

Die RK Emmental führt die gute regionale Zusammenarbeit der Emmentaler Gemeinden in einem neuen Gefäss weiter.

Mehr Informationen zur Regionalkonferenz sind zu finden unter www.region-emental.ch in der Rubrik «Regionalkonferenz Emmental».



PächterIn «Badikiosk» im Freibad Lützelflüh gesucht

Für den «Badikiosk» im schönen Freibad Lützelflüh suchen wir ab der nächste Saison 2012 eine/n neue PächterIn.

Der Badikiosk wird in betriebsfertigem Zustand übernommen und auf eigene Rechnung geführt. Dafür ist der Gemeinde Lützelflüh ein Pachtzins zu bezahlen. Die Öffnungszeiten des Badikiosks richten sich nach den Öffnungszeiten des Freibades. Die Saison dauert jeweils von Mai bis September.

Wir suchen eine freundliche, unternehmerisch denkende, flexible, innovative und zuverlässige Persönlichkeit, welche Freude am Kochen, «Wirten» hat und den Umgang mit Menschen schätzt.

Interessierte Personen setzen sich bitte bis am 16. Dezember 2011 mit der Leiterin der Schulabteilung Claudine Kunz, Tel. 034 460 16 60, in Verbindung.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Neuer AHV-Versichertenausweis – InfoRegister – Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Neuer Versichertenausweis (AHV-Ausweis)

Mit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 wurde die bisherige graue AHV-Karte durch einen neuen AHV-Ausweis im Kreditkartenformat ersetzt. Um den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen, enthält der neue AHV-Ausweis nur noch den Namen und Vornamen, das Geburtsdatum sowie die neue 13-stellige AHV-Nummer. Die Kassenstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zuließen, gibt es nicht mehr.

InfoRegister zeigt Ihre kontenführenden AHV-Kassen

Damit sich die Versicherten trotzdem darüber informieren können, bei welchen Kassen ihre AHV-Beiträge abgerechnet wurden und folglich ein individuelles Konto (IK) geführt wird, wurde ein webbasiertes Informationssystem erstellt, das **InfoRegister**.

Mit dem InfoRegister können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Die Anwendung ist auf der Internetseite der AHV-IV www.ahv-iv.info, Rubrik Dienstleistungen, zugänglich und steht in den drei Landessprachen zur Verfügung.

Um eine Liste der IK-führenden AHV-Kassen zu erhalten, muss die versicherte Person auf der Startseite des InfoRegisters ihre neue AHV-Nummer, das Geburtsdatum sowie ein Sicherheitselement eingeben. Bei korrekter Eingabe und Übereinstimmung der Daten erhält sie eine nach Kassennummer sortierte Liste der AHV-Kassen. Ausserdem werden Kontaktinformationen wie Telefonnummer, E-Mailadresse und Postleitzahl der Kassen angezeigt. Zusätzlich enthält die Anwendung eine Seite mit Erklärungen und häufig gestellten Fragen (FAQs) zur Hilfestellung.

Rentenhöhe ist abhängig von Beitragszahlungen und Beitragsdauer

Deshalb ist es wichtig, ob die im Lohnausweis aufgeführten AHV-Beiträge von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto (IK) laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine E-Mail an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im Internet unter www.akbern.ch, Rubriken «Versicherungsausweis/Individuelles Konto», «Auszug aus dem Individuellen Konto», «Bestellung Kontoauszug». Die Inanspruchnahme dieser **Gratisdienstleistung** empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton (Nichterwerbstätige) resp. derjenigen des Geschäftssitzes (Selbständigerwerbende) melden.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Arbeitnehmende sollten deshalb den **Versicherungsnachweis** aufbewahren, den sie seit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 von jedem ihrer Arbeitgeber erhalten. Der Versicherungsnachweis bestätigt dem Arbeitnehmenden, dass er von seinem Arbeitgeber bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet wurde. So hat der Arbeitnehmer die Gewissheit, dass die ausstellende Kasse ein

individuelles Konto für ihn führt. Im Laufe des Berufslebens kann es also sein, dass der Versicherte mehrere Versicherungsnachweise von unterschiedlichen Ausgleichskassen erhält.

Der Versicherungsnachweis ersetzt gewissermassen den Stempel auf der alten AHV-Karte. Versicherungsnachweise werden erst bei einem Wechsel des Arbeitgebers nach dem 1. Juli 2008 ausgestellt. Es ist deshalb ratsam, die grauen alten AHV-Ausweise noch aufzubewahren.

Selbständigerwerbende und **Nichterwerbstätige** erhalten keinen Versicherungsnachweis. Sie ermitteln die AHV-Kassen, die für sie individuelle Konten führen, am einfachsten durch Konsultation des Info-Registers.

Was ist zu tun...?

- bei **Verlust des AHV-Versicherten ausweises**: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für ein Duplikat des Versicherungsausweises müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen.
- wenn die **Personalien auf dem AHV-Versicherten ausweis nicht mehr stimmen**: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Ausweises.
- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die

für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.

- bei **Scheidung**: Verlangen Sie bei einer Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/site/home/beco/beco-schwarz.htm. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender **vorzeitiger Pensionierung**: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv-iv.info, Rubrik Merkblätter). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche aktuell Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular (zu finden unter www.ahv-iv.info, Rubrik Formulare) eine Rentenvorausberechnung.

Auskünfte

AHV-Zweigstelle Lützelflüh oder unter: www.akbern.ch

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) decken den Existenzbedarf von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind keine Fürsorgeleistungen.

Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dazu erfüllt. Die persönlichen Voraussetzungen erfüllt, wer:

- eine AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein IV-Taggeld bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) und
- das Schweizerbürgerrecht besitzt oder EU/EFTA-Bürger/in ist oder
- sich als Ausländer/in ununterbrochen mindestens

10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte) oder

- sich als Flüchtling oder Staatenloser ununterbrochen während mind. 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllt, wer weniger Einnahmen als Ausgaben hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbsthalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit amtlichem Anmeldeformular, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen.

Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Ver-

treter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse sofort und un- aufgefördert zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

Informationen

AHV-Zweigstelle Lützelflüh oder unter www.akbern.ch, wo auch amtliche Formulare sowie Merkblätter erhältlich sind.

Outsourcing Informatik

Der Gemeinderat hat einen Grundsatzentscheid gefällt: Die gesamte IT-Welt (Informatikbereich) soll im nächsten Jahr in ein Rechenzentrum einer Informatik-Firma ausgelagert werden.

Die Komplexität im Informatikbereich wird immer grösser, die Anforderungen an die Infrastruktur und die IT-Verantwortlichen wächst ständig. Immer mehr Betriebe lagern deshalb diesen Bereich aus und so werden auch auf der Gemeindeverwaltung Lützelflüh bald keine Server mehr stehen, sondern nur noch PC-Systeme, Bildschirme und Tastaturen. Die eigentliche Anlage und die Daten werden extern gelagert, gespeichert und aufbereitet.

Grund dafür, dass sich die Gemeinde Lützelflüh überhaupt Gedanken darüber gemacht hat, war die Tatsache, dass die Server im Gemeindehaus den heutigen Anforderungen der Software-Programme nicht mehr genügen. Ein nötiger Release des NEST-Programms (Einwohnerkontrolle) wäre nur möglich gewesen,

wenn die «alten» Server einem Update unterzogen oder die Server-Anlage komplett ersetzt worden wären. Schon bald war klar, dass nicht in die «alten» Server investiert werden soll.

Folgende Gründe haben den Gemeinderat bewogen, sich für das Outsourcing und gegen die Anschaffung einer neuen Server-Anlage zu entscheiden:

- Die finanziellen Kosten sind besser planbar
- Die Datensicherheit ist höher
- Der IT-Bereich wird von Profis in einem Rechenzentrum bearbeitet und gewartet
- Die Flexibilität wird höher
- Einfacherer Zugriff von Aussen realisierbar (Zugriff Gemeinderat usw.)

Momentan prüft die Gemeinde, in welches Rechenzentrum ausgelagert werden soll. Das Projekt soll im Frühling 2012 realisiert werden.



Ortskorrespondentin Lützelflüh

- Führen Sie einen öffentlichen Anlass durch, über welchen wir im «Lützelflüh aktuell» berichten könnten?
- Kennen Sie eine spannende Persönlichkeit aus Lützelflüh, welche wir im «Lützelflüh aktuell» portraituren könnten?
- Führt Ihr Verein einen Wettkampf oder sonst einen Anlass durch, welcher unsere Leserinnen und Leser interessieren könnte?
- Gibt es sonst eine Tätigkeit oder einen Anlass von allgemeinem Interesse?

Dann melden Sie sich doch bei unserer Ortskorrespondentin, welche gerne bereit ist im «Lützelflüh aktuell» darüber zu berichten.

Marlis Bärtschi, Studentin an der pädagogischen Hochschule Bern
Eichweid 4, Ramsei, Tel. 079 685 00 93

AUS DER SCHULE

Arbeitszufriedenheit in der Schule



Claudine Kunz
Schulleiterin

Eine wichtige Voraussetzung, dass an unseren Schulen und Kindergärten in Lützelflüh guter Unterricht gelingen kann, ist eine hohe Arbeitszufriedenheit der Lehrpersonen. Nebst den äusseren Ressourcen, wie Ausstattung der Schule, geeigneten Lehrmitteln und Unterstützung durch die Gemeinde und die Erziehungsdirektion, steht als wichtiges Kapital der Schule und Kindergärten immer noch der Mensch als Individuum im Zentrum.

Unsere fünf Schulen und drei Kindergärten zeichnen sich dadurch aus, dass die Lehrpersonen als verschiedenartige Teams gut miteinander arbeiten. Dies wirkt sich äusserst positiv auf den Unterricht und unsere Schülerinnen und Schüler aus. Ob es Planungen in einzelnen Fächern, ein Sporttag, eine Schulreise, eine Abschlussfeier, ein Elternabend, ein Theater, eine Musikaufführung, ein Galadiner, eine Lehrer/innenkonferenz und vieles mehr ist, in diesen Produkten ziehen alle Lehrpersonen am gleichen Strick und die Ergebnisse erfreuen Schülerinnen und Schüler, wie auch die Eltern. Um den Unterricht weiter zu entwickeln, braucht es immer wieder Rückmeldungen und Auswertungen. Die Klassen- und Stufenteams sind ideale Reflexionsgefässe und unsere Lehrpersonen tauschen sich regelmässig untereinander aus. Das 2. Quartal dieses Schuljahres hat nach farbenprächtigen Herbsttagen begonnen.

Viele Projekte prägen nebst dem «normalen Unterricht» diese nächsten Wochen in unseren Schulen und Kindergärten. So kommt nun die Zeit der Kürbisfeste und Kürbislichter, die Vorbereitungen für die Adventsfeiern und Vorweihnachtstage, das Basteln der Weihnachtsgeschenke, die Berufswahlwoche, insbesondere für unsere Achtklässler. Gemeinsame grosse und kleine Projekte stärken die Identität der Schule und verbessern das Arbeitsklima. Alle Beteiligten solcher Vorhaben werden herausgefordert, aber damit bleiben unsere Schulen und Kindergärten auch in Bewegung.

Anlässlich eines Vortrages unseres Erziehungsdirektors Bernhard Pulver zum Thema «Guter Unterricht – gute Schule» meinte er: «Die Schule ist

eine öffentliche Dienstleistung, ein öffentliches Angebot im ursprünglichsten Sinne des Wortes. Doch diese Definition überzeugt mich nicht. Die Schule ist nicht in erster Linie eine Dienstleistung, welche den Schülerinnen und Schülern angeboten wird. Schule ist vielmehr eine menschliche Beziehung zwischen Lehrerinnen und Lehrern und ihren Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist deshalb eine Institution, die einen geschützten Rahmen bieten muss, in welchem die Gesellschaft Bildung, abseits von politischen und gesellschaftlichen Modeströmungen, sicherstellt. Und Bildung ist in erster Linie eine soziale Interaktion, eine menschliche Beziehung zwischen den Partnern Lehrkräfte, Kinder und Eltern».

In diesem Sinne ist es für mich als Gesamtschulleiterin immer wieder meine Aufgabe herauszufinden, in welchem Masse mein Führungsstil an der Arbeitszufriedenheit der Lehrpersonen beteiligt ist, welche organisatorischen Formen sich bewähren und welche Schritte der Schulentwicklung der Arbeitszufriedenheit zuträglich sind.

Denn wir alle sind in der Schule gefordert und eine Arbeit mit Freude auszuführen, überträgt sich auf die Zufriedenheit unserer Schülerinnen und Schüler.



Podologie

E. Wiesendranger-Rothenbühler
Podologin SPV/med. Fusspflege
Schwerpunktpraxis für Diabetiker

Emmestrasse 10
3432 Lützelflüh
Telefon 034 461 22 22

Mo, Di, Do, Fr
9 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr

Auf Wunsch: Abholdienst möglich

DAS GOTTHELF ZENTRUM IST AUF KURS

Im Anzeiger Burgdorf vom 15. September 2011 erschien die Publikation für den Bau und Ausbau der Pfarrliegenschaft (Pfarrhaus, Spycher und Umgebung) in eine Begegnungsstätte für den Pfarrer und Schriftsteller Albert Bitzius, eingereicht von der Jeremias Gotthelf-Stiftung.

Nach intensiver Planungsarbeit bedeutete dieses Ereignis für die Mitarbeitenden in der Projektorganisation einen **Meilenstein** auf dem Weg zum **künftigen Gotthelf Zentrum**.

In enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege konnten zweckmässige und überzeugende Lösungen gefunden werden, die moderne Elemente enthalten, aber auch den Respekt gegenüber dem wohlproportionierten Baudenkmal aus dem Jahr 1655 ausdrücken.

Angelehnt an die Nordfassade des Pfarrhauses wird ein Anbau für die gesamte Museumsinfrastruktur entstehen, so dass das Hochparterre des Hauptgebäudes vollständig als Museum genutzt werden kann. Ein Lift erschliesst alle Ebenen, von den untergeschossigen Archivräumen bis zum grosszügigen Dachraum, der als Saal für Lesungen, Vorträge, Filmvorführungen und Begegnungen verschiedener Art verwendet werden kann.

Im Obergeschoss wird eine 4-Zimmerwohnung bereitgestellt, die gemäss Businessplan eine wichtige Einnahmequelle für den Betrieb darstellt.

Die fünf Räume im Hochparterre und der Korridor werden museal genutzt und darin das Leben und Werk Gotthelfs anschaulich präsentiert. Ein Raum dient Sonder- und Wechselausstellungen. Die wich-



Auf der Nordseite entsteht ein Anbau mit Lift



Gotthelfs Studierzimmer



Jetzt noch Sitzungszimmer, später Ausstellungsraum

tige Arbeit der Museumsgestaltung wird durch den erfahrenen **Museologen Beat Gugger** aus Burgdorf begleitet. Gugger entwickelte unter anderem das Konzept für die Sonderausstellung «Özi²⁰» in der Stadt Bozen, Südtirol Italien, das aufgrund des weltberühmten Mannes aus dem Eis jährlich weit über 100'000 Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern anlockt.

Die mit der hohen Thujahecke recht abweisende Abgrenzung des Aussenraums wird geöffnet, so dass die Besucherinnen und Besucher des Gotthelf Zentrums frühzeitig Einblick in den Pfarrgarten und in die

kleine Hofstatt erhalten. Diese Orte dürfen selbstverständlich vor oder nach dem Museumsbesuch betreten werden.

Ebenso wichtig ist im Aussenraum die Zugänglichkeit zu den von Gotthelf sehr geschätzten Aufenthaltsorten, dem Kabinettli und der Geissblattlaube. In der letzteren pflegte Bitzios seine Gäste zu empfangen, seine Korrespondenz zu erledigen und an seinen Romanen und Geschichten zu arbeiten.

Im Spycher, der noch existierenden **Gotthelf-Stube**, werden Arbeitsräume für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende geschaffen. Alle Räume des Zentrums werden mit modernen Kommunikationstechnologien ausgerüstet.

Selbstverständlich darf im Gotthelf Zentrum auch ein kleines **Bistro** nicht fehlen, in dem die Besucherinnen und Besucher ihren Durst stillen können.

Der Baubeginn erfolgt, sobald alle Formalitäten erledigt sind. Spätestens im Januar 2012 ist mit dem Spatenstich ein weiterer Meilenstein vorgesehen.

Eine Homepage, die regelmässig über den Stand der Arbeiten informieren wird und mit vielen interessanten Informationen zu Gotthelf aufwartet, wird in Kürze aufgeschaltet.

Markus Hofer, Informationsbeauftragter GZE

Seniorengruppe Hasle Lützelflüh Rüegsau Ämmestäg

Aufgrund des Altersleitbildes der Gemeinden Hasle, Lützelflüh und Rüegsau versteht sich die Seniorengruppe «Ämmestäg» im Bereich Animation als Organisation von **Senioren für Senioren**.

Präsident: Fritz Schöni, Eschenweg 6, 3432 Lützelflüh, Tel. 034 461 46 09 oder 079 267 73 28

Sekretärin: Lony Badertscher, Grundbachstr. 4, 3415 Rüegsausachen, Tel. 034 461 25 10

Kassier: Andreas Bigler, Emmenstr. 66, 3415 Hasle b.B., Tel. 034 461 47 21

Eine kleine Auswahl der Aktivitäten im ersten Halbjahr 2012

- **Optimieren Sie auch im 2012 Ihre Alltagsbewegungen auf dem REVITAL-Parcours:**
In Theorie und Praxis erfahren Sie, welcher Weg zu einem besseren Körper- und Kopfgefühl führt.
Daten: Mittwoch, 25. Januar und 21. März 2012. Treffpunkt: 14.00 Uhr, Badiparkplatz Lützelflüh.
Leitung: Susanna Schöni-Stalder, dipl. Gerontologin, Lützelflüh. Anmeldung: Tel. 034 461 46 09 oder 079 750 58 53
- **Die archäologischen Ausgrabungen der Kirche St. Johann und des Benediktinerinnen-Klosters Rüegsau von 1964/69:**
Frau Helen Würigler hat die Ausgrabungen und Forschungen an der Seite ihres Gatten Hans Würigler seinerzeit hautnah miterlebt. Sie erzählt am Montag, 13. Februar 2012, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Rüegsausachen. Auch jüngere Interessierte sind zu diesem Anlass ganz herzlich eingeladen.
- **Kurzwanderung am Donnerstag, 12. April 2012:** Route: Appenberg – Zäziwil. Treffpunkt: 12.45 Uhr Bahnhof Hasle-Rüegsau. (Abfahrt 13.01 Uhr). Leitung: Fred Gasser, Tel. 034 461 16 72 oder 079 395 91 44. Anmeldung: bis 9. April beim Wanderleiter. Weitere Wanderungen sind in unserem Jahresprogramm ersichtlich.
- **Singen und Vorlesen im KGH Rüegsausachen:** Jeweils Montag, 9. Januar, 6. Februar, 5. März, 2. April, 7. Mai und 4. Juni 2012. Zuständig fürs Singen: Annelies Gasser, Tel. 034 461 16 72, Susi König und Vreni Wahlen.
- **Jassen:** Im Tea-Room Pony, Rüegsausachen, jeweils am letzten Montag im Monat, 14.00 bis 17.00 Uhr.
Kontaktperson: Frau Alice Brand, Tel. 034 461 08 72
- **Kegeln «Guets Holz»:** Einfach kommen und mitmachen! Im Gasthof Bahnhof, Grünenmatt. Dienstag, 6. März 2012.
Kosten: 12 Franken (ab 10 Personen). Auskunft/Anmeldung: Fritz Schöni, Tel. 034 461 46 09

Das vollständige Programm kann ab Mitte Dezember bei Fred Gasser, Tel. 034 461 16 72, bezogen werden und liegt bei der Gemeindeverwaltung Lützelflüh auf.

GRATULATIONEN

Geburtstage Januar – Juni 2012

99. Geburtstag

13. April Jörg-Gygax «Johanna» Elisabeth, Alters- und Leichtpflegeheim, Spitalstr. 21, 3454 Sumiswald

98. Geburtstag

14. Januar Neuenschwander Hans, Kältberg 1181b, 3439 Ranflüh

95. Geburtstag

31. März Wälti-Lehmann Elisabeth, Lauterbach 2, 3414 Oberburg

90. Geburtstag

30. Januar von Wurstemberger-Bracher Hedwig, Waldhaus 20, 3432 Lützelflüh

7. Mai Habegger-Lehmann Frieda, Deckhüsli 12, 3414 Oberburg

13. Mai Vogt-Krähenbühl Rosa, Feldheimweg 3, 3432 Lützelflüh

14. Mai Schüpbach-Strübin «Margrit» Anna, Alters- und Pflegeheim Dändlikerhaus, Hinterdorf 2, 3439 Ranflüh

28. Mai Aeschlimann-Pulver «Elisabeth» Frieda, Emmentalstrasse 150, 3435 Ramsei

85. Geburtstag

3. Januar Lüthi-Fankhauser «Johanna» Elisabeth, Schmiedshub 658, 3432 Lützelflüh

11. Januar Lüthi-Gerber Bethli, Rainbergliweg 1, 3432 Lützelflüh

20. Januar Haueter-Hirschi Ida, Alters- und Leichtpflegeheim, Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald

16. Februar Rüfenacht-Löffel Bertha «Nella», Alters- und Pflegeheim, Gerbestrasse 1, 3415 Rüegetsachsen

22. März Teuscher-Roth Verena, Burgackerstrasse 2, 3432 Lützelflüh

22. März Thierstein Gottfried, Bolzisberg 129b, 3432 Lützelflüh

30. März Stalder Rudolf, Flühlen 726a, 3452 Grünenmatt

6. April Schnyder-De Carlo «Gertrud» Mathilde, Haldenstrasse 9, 3432 Lützelflüh

10. April Christ Heinrich, Alters- und Leichtpflegeheim, Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald

14. Mai Herren-Aeschlimann Margaretha, Thalgrabenstrasse 142, 3432 Lützelflüh

1. Juni Hostettler Ernst, Sonnmattweg 14, 3432 Lützelflüh

Hochzeitsjubiläen Januar – Juni 2012

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Knöpfel-Peter Edwin + «Erika» Hedwig, Gewerbestrasse 2, 3432 Lützelflüh; **getraut am 29. März 1952**

Leuenberger-Krieg Hans + «Charlotte» Bertha, Emmestrasse 58, 3432 Lützelflüh; **getraut am 14. Juni 1952**

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Dubach-Fuhrer Walter + Rosmarie, Dorfstrasse 6, 3432 Lützelflüh; **getraut am 23. Februar 1962**

Lüthi-Moser Ernst + «Eleonore» Magdalena, Gotthelfstrasse 15, 3432 Lützelflüh; **getraut am 24. März 1962**

Wiedmer-Amstutz Hans + Ruth, Ramisberg 1191b, 3439 Ranflüh; **getraut am 4. Mai 1962**

Geburten Juni bis Oktober 2011

Name	Vorname	Eltern	Adresse	Geburtsdatum
Beutler	Yann	Beutler Patrick Beutler-Kühne Fabienne	Lauterbach 3a 3414 Oberburg	12. September 2011
Bichsel	Caroline	Schweizer Ulrich Bichsel Barbara	Bifangweg 16 3432 Lützelflüh	1. August 2011
Eggimann	«Colin» Dominic	Eggimann Martin Eggimann-Ryser Marianne	Gotthelfstrasse 32 3432 Lützelflüh	16. August 2011
Flükiger	Adrian	Flükiger Martin Flükiger-Streit Joëlle	Dorfstrasse 27 3432 Lützelflüh	19. September 2011
Keller	«Sven» Pascal	Keller Marcel Keller-Gasser Karin	Trachselwaldstrasse 62 3452 Grünenmatt	6. Juli 2011
Kläsi	Mika	Kläsi Thomas Kläsi-Fankhauser Caroline	Dürr 1212 3452 Grünenmatt	7. September 2011

Name	Vorname	Eltern	Adresse	Geburtsdatum
Kühni	Kevin	Kühni Marcel Kühni-Niffenegger Jacqueline	Waldhaus 7 3432 Lützelflüh	27. August 2011
Müller	Amely	Müller Maja	Zollbrückstrasse 41 3439 Ranflüh	25. September 2011
Müller	Fynn	Jäggi Christoph Müller «Andrea» Christina	Dorfstrasse 49 3432 Lützelflüh	1. Juli 2011
Partzsch	«Ella» Annelies	Partzsch Marco Kühne-Partzsch Claudia	Burgackerstrasse 2 3432 Lützelflüh	11. August 2011
Pfäffli	«Emely» Yarem	Pfäffli «Miruschka» Tatjana	Emmentalstrasse 167 3435 Ramsei	15. Juni 2011
Ramseier	«Vincent» Enzo	Ramseier Tobias Ramseier-Lanz Christine	Unter Neuhaus 1211 3453 Heimisbach	24. Juli 2011
Wermuth	Sarina	Wermuth Simon Wermuth-Mathys Monika	Gewerbestrasse 5c 3432 Lützelflüh	30. Juni 2011

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gratulieren den Jubilaren und Eltern der Kinder recht herzlich.

Falls Ihre Jubiläen oder Geburten hier nicht publiziert werden sollen, sind wir um Ihre Mitteilung dankbar.

VERANSTALTUNGEN Dezember 2011 bis März 2012

www.luetzelflueh.ch/de/veranstaltungen/

Wann	Was	Wo	Veranstaltung
1.12. – 24.12.2011	Adventsfenster	Grünenmatt	Verein Dorfläbe
2.12.2011	Besuch des Christkindli Märit in Willisau	Lützelflüh	Landfrauenverein
2.12.2011	UHC-Grünenmatt – Kloten Bülach Jets	Forum Sumiswald	UHC Grünenmatt
3.12.2011	Delegiertenversammlung Emmentalischer Hornusserverband	Mehrzweckanlage Emmenschachen, Lützelflüh	Hornusser Grünenmatt-Brandis
3.12.2011	Adventsmärit	Primarschulhaus Lützelflüh	Gewerbeverein Lützelflüh
3.12.2011	Konzert «Shirley Grimes»	Kulturmühle Lützelflüh	Verein Kulturmühle Lützelflüh
6.12.2011	Samichlous im Wald	Gummlli Grünenmatt	Verein Dorfläbe
12.12.2011	Spielabend	Gasthof Ochsen, Lützelflüh	GFV-Lützelflüh-Golzbach
16.12.2011	1. Openair-Fondue-Essen	Badi Lützelflüh	Tourismus- und Kulturkommission Lützelflüh
18.12.2011	UHC-Grünenmatt – Chur Unihockey	Forum Sumiswald	UHC Grünenmatt
27.12. – 29.12.2011	Freundschafts Ausstellung Kaninchen, Geflügel und Tauben	Mehrzweckanlage Emmenschachen, Lützelflüh	Kleintierfreunde Brandis
31.12.2011	Weihnachtsbaum vernichten	Parkplatz Emmenschachen, Lützelflüh	Gewerbeverein Lützelflüh
7.01.2012	Besuch Weltcup Adelboden	Grünenmatt	Ski Club Grünenmatt
13.01.2012	Hauptversammlung	Restaurant Flühenstalden, Grünenmatt	Füürliber-Verein Lützelflüh
14.01.2012	UHC-Grünenmatt – Zug United	Forum Sumiswald	UHC Grünenmatt
21.1. – 3.2.2012	Konzert und Theater	Restaurant Thalsäge, Thalgraben	Thalgrabenchorli
22.1.2012	UHC-Grünenmatt – Tigers Langnau	Forum Sumiswald	UHC Grünenmatt
11.2.2012	Ski Chilbi	Grünenmatt	Ski Club Grünenmatt
21.2.2012	Hauptversammlung	Gasthof Ochsen, Lützelflüh	Landfrauenverein
3.3.2012	Kaffeestube	Kulturmühle Lützelflüh	Landfrauenverein
10.3.2012	Clubrennen	Elsigenalp	Ski Club Grünenmatt
12.3.2012	Ausserordentliche Gemeindeversammlung	Mehrzweckanlage Emmenschachen, Lützelflüh	Gemeinde Lützelflüh



LANDFRAUENVEREIN LÜTZELFLÜH UND UMGEBUNG

Für Frauen vom Land...
Für Frauen, denen die ländliche Kultur am Herzen liegt...
Für Frauen, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen...
Ein Verein von Frauen für Frauen!

Dem Landfrauenverein Lützelflüh und Umgebung gehören Frauen aller Alters- und Berufsgruppen an.

GRÜNDUNG

Der Landfrauenverein Lützelflüh und Umgebung wurde 1966 gegründet.
Er ist der Dachorganisation des Verbandes Bernischer Landfrauen (VBL) angeschlossen.
Der VBL ist Mitglied vom Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband.
www.landfrauen-be.ch

FÖRDERUNG DER AUS- UND WEITERBILDUNG

Kurs/ Jahresprogramm erhältlich bei:
H. Flükiger, Tel. 034 461 13 23

PFLEGE UND ERHALT LÄNDLICHER ART UND TRADITION

- In der Kulturmühle Lützelflüh führen wir jährlich eine Kaffeestube mit einem Kinderflohmärit durch
- Am Gotthelfmärit in Sumiswald backen wir frische Apfelkuchlein
- An unserem Dorfmärit führen wir verschiedene Verkaufsstände (Apfelkuchlein, Waffeln usw.)
- Im Lyssach-Center, Lyssach präsentieren wir uns 1x jährlich mit einem Backwarenstand
- Der Verein organisiert einen Ausflug mit Besichtigung
- Für den Erntedankgottesdienst schmücken wir die Kirche
- Am Pausenmilchtag erfolgt ein Milchausschank in allen Schulhäusern der Gemeinde

MITARBEIT UND UNTERSTÜTZUNG BEI GEMEINNÜTZIGEN WERKEN

- Der Landfrauenverein betreut das Seniorenessen im Rest. Ochsen, Lützelflüh
- Alljährlich spendet der Verein einen Betrag an eine soziale Institution der Gemeinde sowie 3x im Jahr Pausenmilch in allen Schulhäusern

Wir hoffen, Sie mit diesen Informationen angesprochen zu haben und freuen uns, Sie im Landfrauenverein Lützelflüh begrüssen zu dürfen.

ANMELDUNG

Mitgliedschaft Landfrauenverein Lützelflüh und Umgebung.

Ich möchte gerne Mitglied werden: Jahresbeitrag Fr. 20.–

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldung an:

Heidi Stalder
Flühlen 725
3452 Grünenmatt
Tel. 034 431 43 55
heidi64@bluewin.ch



Verein, Vereinbarung, vereinen, vereinfachen,
vereinheitlichen, vereinigen, vereinnahmen, vereinsamen...
und dann gibt es laut Duden auch noch den Vereinsmeier!

Sich vereinen gegen das Vereinsamen: DORFLÄBE

Aus welchem Grund im Februar 1930 der Gemeinnützige Frauenverein LützelFlüh und Umgebung* aufgelöst wurde, lässt sich nicht nachlesen. Das Vermögen wurde aber unter den beteiligten Ortschaften verteilt und so erhielt Grünenmatt zur Gründung eines eigenen Vereins eine Summe von Fr. 200.–. Bereits im März 1930 starteten 27 Frauen mit dem Gemeinnützigen Frauenverein Grünenmatt und Umgebung.

* Auch in LützelFlüh haben sich die Frauen daraufhin wieder organisiert und den Gemeinnützigen Frauenverein LützelFlüh-Goldbach gegründet.

Wenige Frauen erhielten zu dieser Zeit eine Ausbildung. Aber sie waren tüchtig, holtten sich neues Wissen in selbstorganisierten Kursen und setzten es um. Offene Augen und Ohren stellten rasch fest, wo gemeinnützige Einsätze nötig waren.

Bedürftigen, Kindern und der Pflege zu Hause wurde besonders Beachtung geschenkt. Die Frauen organisierten und genossen ganz bewusst auch gesellige Anlässe und Ausflüge.

Es war ein gezielter Weg aus der Abhängigkeit, hin zur Selbständigkeit.

Mein Vereinsbeitritt zu Beginn der 80er Jahre fiel in eine Zeit des Wohlstandes. Das Wort arbeitslos gehörte der Vergangenheit an. Allerdings trafen erste, mittellose Familien aus Jugoslawien ein und riefen ins Bewusstsein, dass Europa nicht nur blühte.

Noch wurden zu Gunsten des eigenen Dorfes und seiner Umgebung die langjährigen Tätigkeiten mit Elan weiter geführt. Ein Teil der Mitglieder sah darin jedoch nicht den einzigen Sinn und hätte gerne Projekte zur Bekämpfung der Armut im Ausland unterstützt. In dieser Frage wurden sich die Frauen nie ganz einig. «Was können, was wollen wir noch tun? Heute hat Jeder alles, kann seine Freizeit unverbindlicher gestalten als dies in einem Verein möglich ist.» Fragen und Feststellungen, welche auf Grund eines sich wandelnden Gesellschaftslebens bei den Vorstandsmitgliedern auftauchten. Junge Frauen begannen mit der Mehrfachbelastung Kindererziehung – Beruf –

Haushalt zu leben. Zeit, sich um ein gemeinnütziges Werk zu kümmern, blieb da wenig.

Die Ausrichtung auf Unterstützung all der heutigen Familienformen brachte eine Wende. Geschätzte bisherige Tätigkeiten behielten daneben ihren Platz.

Nach 73 Jahren stand der Verein trotzdem vor dem Aus. Bestehende und kurz vorher neu erschlossene Ressourcen führten dann nicht zu einer Auflösung, sondern zu einer Veränderung. Der neue Name, die Öffnung auch für Männer und neue Strukturen bei den gemeinnützigen Leistungen gaben dem Verein neuen Schwung.

Seit dem Jahr 2003 heissen wir Gemeinnütziger **Verein Dorfläbe Grünenmatt**, kurz «ds Dorfläbe» genannt. Wir arbeiten mit Halbjahresprogrammen und geleiteten Arbeitsgruppen, welche für ihre Gebiete die Verantwortung tragen. Keine Vereinsmeier, aber tüchtige Leute, welchen etwas liegt an einem lebendigen Dorf.

Unsere Gruppen

- **Gastro** Spagettiessen im März, weitere Anlässe nach Wahl
- **Alter** Altersessen, -nachmittage, -reisen ca. 8 mal jährlich
- **Kultur/Freizeit** Auswahl, Programmgestaltung, Durchführung
- **Kinderstube** Kinder 1–5 Jahre, Mo, 8.15–11.45 Uhr, zu Schulzeiten
- **Heim Kläsi** Freizeitgestaltung mit SeniorInnen, Mittwoch, 15.00–17.45 Uhr
- **Flickservice** Übliche Flickarbeiten mit der Maschine und von Hand

Der Vorstand

- P Verena Ramseier, Tel. 034 431 16 58
verena@ramtech.ch
- V Beat Renggli
- S Franziska Baumgartner
- K Monika Gfeller

Aufruf

Vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich in und um Grünenmatt jeden Abend ein Adventsfenster. Wer mitmachen möchte, trägt sich im Dorf Lade E. Bärtschi in Grünenmatt auf der Liste ein. Besten Dank!

ADVENTSFENSTER 2011

Wer hilft mit, ein Fenster zum Advent zu gestalten?

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich doch,
wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Anita Schütz-Jörg Tel. 034 461 58 32

Käthi Aeberhard-Hegg Tel. 034 431 20 29



OPENAIR FONDUE-ESSEN IM FREIBAD LÜTZELFLÜH

Am Freitag, 16. Dezember 2011, ab 18.00 – ca. 21.00 Uhr,
führt die Tourismus- und Kulturkommission LützelFlüh das
1. Openair-Fondue-Essen in der Badi LützelFlüh durch.

Geniessen Sie mit uns einen gemütlichen Abend mit Glühwein/Tee
und flüssigem Käse unter dem freien Sternenhimmel.
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt und ist für alle
Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde LützelFlüh **gratis!**

Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Ihre Tourismus- und Kulturkommission LützelFlüh



Tageselternverein TEV
Mittleres Emmental

DIE ARBEIT ALS TAGESMUTTER / TAGESVATER, EIN JOB FÜR MICH!

**Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen?
Suchen Sie Betreuung für Ihr Kind?**

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr(e) Kind(er) benötigen und
Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten.

Wir beraten und unterstützen die Tageseltern, bieten gute Aus- und Weiterbildungen an und
sind für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben sie noch Fragen?

Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen! (Lohn Tagesmutter, Kosten Eltern usw.)

Nehmen Sie doch einfach mit uns Kontakt auf.

Vermittlerin für die Gemeinden LützelFlüh, Hasle b.B. und Rüegsau

Renate Schwander, Gempenstrasse 8, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 461 44 35



10. ADVÄNTSMÄRIT IN LÜTZELFLÜH

Samstag, 3. Dezember 2011, von 12.00 bis 21.00 Uhr

10. Lützelflüher ADVÄNTSMÄRIT auf dem Schulhausplatz.

Organisator ist wiederum der Gewerbeverein Lützelflüh.

Die letztjährigen BesucherInnen erinnern sich sicher noch gerne an die vorweihnächtlich gemütliche und heimelige Atmosphäre. Dann das ungemein vielfältige Angebot an köstlichen Leckereien und die mit so viel Sorgfalt und Liebe gestalteten Kreationen aller Art. Und die köstlichen Düfte von Lebkuchen, Weihnachtsgüetzi, Gritibänze, Mandarinen und Glühwein.

Ahhh, man wollte doch nur schnell vorbeischaun – und plötzlich hatte man viel Zeit...

Dieses wunderbare Gefühl des sich Gehenlassens möchten die diesjährigen AusstellerInnen wiederum allen bieten.

Köstliches erwartet die grossen und kleinen BesucherInnen. Nicht fehlen wird allerlei Steiniges, Glasiges, Kerziges, Blumiges, Gestricktes, Gebasteltes und vieles mehr. Natürlich wird auch der Samichlous für die Kleinen zu Besuch kommen. Umrahmt wird das ganze vom Thalgrabenchorli, Gotthelfchorli und der Jugendmusik.

Ihr Lützelflüher Gewerbeverein freut sich auf zahlreichen Besuch und wünscht allen einen (be)sinnlichen **ADVÄNTSMÄRIT**.

2. LÜTZELFLÜHER-WEIHNACHTSBAUM-VERNICHTEN

mit der Disziplin: **Zielwurfwettbewerb** mit Naturalpreisen

Samstag, 31. Dezember 2011

ab 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Badi-Parkplatz Emmenschachen



Mit Festwirtschaft!



Gewerbeverein Lützelflüh

DIVERSES

2 x 20 Jahre Kulturmühle Lützelflüh: 1972 – 1992 – 2012



**«Herr behüt diese Mühle vor Sturm und Wind,
und vor Gesellen die langweilig sind.»**

Der vorstehende Spruch steht beim Türeingang in der 1821 erbauten Mühle, die sich seit 1972 unter dem Namen «Kulturmühle Lützelflüh» einen Namen als Begegnungsort für viele erworben hat und seit 1976 unter eidgenössischem Denkmalschutz steht.

Der letzte Kundenmüller, Hans Leuenberger gab den Betrieb auf, weil keine Nachkommen den Mühlebetrieb übernehmen wollten. Die Gemeinde Lützelflüh erwarb Liegenschaft und Grundstück. In der Scheune wird heute der Gemeindewerkhof geführt. Die Mühle mit Garten und Stöckli wurde zum Verkauf angeboten. Das war im Jahre 1970.



Die ersten 20 Jahre – 1972 bis 1992:

Jolanda Rodio wird Kultur-Müllerin

Jolanda Rodio (1.3.1914 – 1.11.2000) aus Küsnacht am Zürichsee, lebte 32 Jahre in Dänemark. Als 34-jährige: Abschluss am königlichen dänischen Musikkonservatorium (Gesang und Gesangspädagogik). Studienreisen und Konzerte in ganz Europa. Lehrtätigkeit; Aufbau verschiedener pädagogischen Institutionen. Unterricht an Theaterschulen, Regie bei verschiedenen Gruppen und Theatern. Mit 44 Jahren: Operndebüt. Anstellung am Konservatorium in Nordjütland, später Professur. 1974: Verleihung des Dannebrog-Ordens. 1970 kehrte sie in die Schweiz zurück und suchte einen Ort zum Aufbau eines Kulturzentrums. Sie wurde fündig bei der Mühle in Lützelflüh, wo die Gemeinde ihr die Mühle vor andern Interessenten für kulturelle Tätigkeiten verkaufte.

Hier begründete sie die «Schule für Totales Theater» (TT), und das «Child Drama», organisierte verschiedenste Kurse und Tagungen, führte Kunstausstellungen und Konzerte durch. Die Kulturmühle wurde nach und nach zu einer weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannten Institution. Im Dorf selber war sie lange Zeit wenig verankert.

Jolanda Rodio wurde von einem Freund und Mitarbeiter als «Zwischending eines Bulldozers und einem Meierisli» bezeichnet. Sie meinte dazu: «Ein Bulldozer bin ich, wenn ich etwas durchsetzen und durchführen will und man mir etwas in den Weg stellt. Meine Meierisliseite offenbart sich dann, wenn ich mich um Menschen kümmere».

1981: Finanzielle Schwierigkeiten führten zu einer neuen Betriebsstruktur. Frau Rodio übertrug die Mühle in eine «Stiftung Jolanda Rodio, Kulturmühle Lützelflüh». Der Verein Kulturmühle Lützelflüh setzte sich fortan für die Kulturaktivitäten ein.

1985: Brigitte Schildknecht, ehemalige Schülerin des TT übernahm die Leitung der künstlerischen Aktivitäten bis 1989. Ihr Nachfolger wurde Jürg Montalta, der mit Hilfe Aussenstehender das Unmögliche versuchte, aber leider scheiterte.

7. November 1991: Der Konkurs wurde eröffnet, die Schule TT musste geschlossen werden. Jürg Montalta erfährt 20 Jahre danach eine grosse Auszeichnung: Der Beauftragte der Deutschen Bundesregierung für Kultur und Medien zeichnete Ende September 2011

das Wirken von Jürg Montalta als Theaterregisseur mit dem «BKM-Preis für Kulturelle Bildung 2011» aus. Jürg Montalta sagt zu seiner Auszeichnung unter anderem: «Ohne die Ausbildung bei Jolanda in der guten alten Kulturmühle hätte ich diese Arbeit nie in dieser Qualität realisieren können».

Herzliche Gratulation und Danke schön, Jürg.

Die zweiten 20 Jahre – 1992 bis 2012

Dank einer privaten Rettungsaktion konnte ein neues Betriebskonzept mit einem tragfähigen Finanzierungsplan erarbeitet werden. Sowohl die Kantonsregierung wie der Grosse Rat vertrauten dem Rettungsprojekt und sprachen am 8. September 1992 einen Kredit zur Schuldensanierung und sagten damit «JA» zur Zukunft der Kulturmühle.

Ein 5-köpfiger Stiftungsrat und ein 9 Personen starker Vereinsvorstand, alle ehrenamtlich tätig, sind seither verantwortlich für den Unterhalt der Mühle und des Stöckli und bieten alljährlich ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Kunstausstellungen und Kleinkonzerten an. Zudem wird die Mühle insbesondere an Wochenenden für private Anlässe – Hochzeits- und Geburtstagsfeste – vermietet und bietet mit den 30 Schlafplätzen Unterkunft an für jährlich gegen 20 Projektwochen von Schulklassen aus der ganzen Schweiz. Mit einem Besucheraufkommen von jährlich rund 10'000 Gästen ist die Kulturmühle für Lützelflüh und die Region Emmental zu einem wichtigen kulturellen und wirtschaftlichen Partner geworden. Nationale Bekanntheit erlangte die Mühle 1997, als sie als Sujet auf einer Pro Patria Briefmarke ungezählte Postsendungen zierte. Seit 2000 hat das Angebot der Mühle mit der Stiftung Hugo Kükelhaus und dem Garten der Sinne sowie den zusätzlichen Objekten im Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne eine wertvolle Bereicherung erfahren. Die jederzeit frei zugänglichen Objekte und Erfahrungsstationen erfreuen sich einer regen Benützung und sind heute offizieller Teil des Erfahrungsweges der Gemeinde Lützelflüh.

Grosse Investitionen

Für die umfangreichen Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten am und im Mühlegebäude, beim Stöckli, der Holzbrücke, dem Stampfegebäude und dem prächtigen Barock Garten wurden in den letzten 20 Jahren dank der Unterstützung von Bund, Kanton, Gemeinde und ungezählten Privatpersonen gegen 2 Mio. Franken investiert. 90% der Bauaufträge wurden an Gewerbebetriebe in Lützelflüh und der nächsten Umgebung vergeben. Kultur ist gleichsam auch Wirtschaftsförderung!



Im Kunstführer Emmental wird die Kulturmühle als eine der schönsten Mühlen bezeichnet. Sowohl der Stiftungsrat wie der Vereinsvorstand sind gewillt, diesem Prädikat auch in den nächsten 20 Jahren gerecht zu werden. Unter dem Motto «2x20 Jahre Kulturmühle Lützelflüh: 1972 – 1992 – 2012» wird das Jubiläumsjahr bereits am 2. Januar mit dem traditionellen «Bärzelstag-Apero» und jener Jazzband eröffnet, die 1993 ihre Formationstaufe in der Kulturmühle durchführte: mit der «Old Man River Jazzband».

Weitere Einzelheiten zum Jahresprogramm und über die Kulturmühle finden Sie unter:

www.kulturmuehle.ch.





Gemeindebibliothek Rüegsau

Rüegsaustrasse 30, 3415 Rüegsausachen
Telefon 034 461 22 02 www.wirlesen.ch

Öffnungszeiten (auch während den Schulferien)

Dienstag 17.00–20.00 Uhr

Mittwoch 13.00–16.00 Uhr

Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Freitag 17.00–20.00 Uhr

Samstag 13.00–16.00 Uhr

Diese Anlässe sollten Sie nicht verpassen!

der *Lorenz Pauli*

verzellt



Lorenz Pauli

im Kirchgemeindehaus Rüegsausachen

Mittwoch, 30. November 2011, 14 Uhr

Paul Wittwer liest aus seinem neuen Krimi «Widerwasser»

in der Gemeindebibliothek Rüegsau

Montag, 30. Januar 2012, 19.30 Uhr

Värsli für die Chline

Mit Regina Meier-Gilgen in der Gemeindebibliothek Rüegsau

Für Kinder ab 6 Monaten und ihre Eltern

Montag, 6. Februar 2012, 9.00 Uhr

Montag, 2. April 2012, 9.00 Uhr

Montag, 4. Juni 2012, 9.00 Uhr

DIE HOCKEYSCHULE

des mittleren Emmentals



www.brandisjuniors.ch
079 610 75 65

HOCKEYSCHULE

Sporthalle Brännli, Hasle-Rüegsau

jeweils Samstag
14:45 - 15:45 Uhr

claro Weltladen Hasle-Rüegsau, das Fachgeschäft für fairen Handel in Ihrer Nähe

Sie suchen ein hübsches Geschenk für Ihre Schwiegermutter...

Sie sind ein Hobby-Koch und bevorzugen Bio-Produkte...

Sie möchten sich mit einer edlen Bodylotion verwöhnen...

Überflüssiges Verpackungsmaterial ist Ihnen ein Gräuel...

dann ist für Ihren Einkauf der **claro Weltladen Hasle-Rüegsau** genau das Richtige.

Im Sortiment

- Teigwaren, Reis, Mehl, Müesli, Schokolade, Fruchtsäfte, Sirup, Dörrfrüchte, Nüsse, Gewürze, Olivenöl u.v.m. – alles in Bio-Qualität und aus fairem Handel
- Dekorative Glaswaren, Schmuck, Schals, Kerzen, Lederwaren, Papeteriewaren, Hygienepapier
- Held Wasch- und Putzmittel (viele nachfüllbar)
- Körperpflegemittel

Als Vertragsladen der «**claro fair trade AG**» setzen wir auf partnerschaftlichen und fairen Handel, nachhaltige Entwicklung und bewussten Konsum.

Unser Team von freiwilligen Mitarbeiterinnen heisst Sie herzlich willkommen.

claro Weltladen

Alte Lützelflühstrasse 20

3415 Hasle- Rüegsau

Telefon 077 465 49 38

www.claro.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch: 9.00 – 11.30 Uhr

Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 11.30 Uhr

